



Melchinger Rundwanderwege



Willkommen in Melchingen auf der Schwäbischen Alb



Melchingen, seit 1973 einer der zehn Teillorte der Stadt Burladingen im Zollernalbkreis, hat eine bemerkenswerte historische Vergangenheit und ein reges und reichhaltiges Kultur- und Vereinsleben. Der knapp 1000 Einwohner zählende Ort liegt auf 730 m Höhe in einer reizvollen landschaftlichen Umgebung, die zum Wandern einlädt. Dazu heißt er seine Gäste herzlich willkommen.

Schon im Jahr 772 erstmals urkundlich genannt, war das Dorf im späteren Mittelalter Sitz der Herren von Melchingen, von deren Bedeutung auch heute noch die umfangreichen, in den 1980er Jahren restaurierten Mauerreste einer Burganlage zeugen. Von ihnen ging die Herrschaft über den Ort an die Grafen von Werdenberg, von diesen 1534 an Fürstenberg und 1806 an das Haus Hohenzollern über. Im Zug der baden-württembergischen Verwaltungsreform kam Melchingen 1973 zusammen mit Burladingen und dem Großteil des aufgelösten Landkreises Hechingen zum neu gebildeten Zollernalbkreis.

Nicht nur dank eines sehr aktiven Vereinslebens ist in Melchingen eigentlich immer etwas geboten. Denn seit 1988 gibt es hier das weit über die nähere Umgebung hinaus bekannte Regionaltheater „Lindenhof Melchingen“, das ganze Jahr über Ziel auswärtiger Besucher. Einen weiteren Anziehungspunkt für die Region stellt der seit 1981 jährlich am zweiten Septemberwochenende stattfindende große Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt dar, der jeweils von etwa 100 Ausstellern aus ganz Deutschland besichtigt wird. Warum sollte man den Besuch einer dieser Veranstaltungen nicht auch einmal mit einer Wanderung in der schönen Umgebung Melchingens verbinden?

Für den Wanderer ist die Gemarkung Melchingens zusätzlich zu zwei Wanderwegen, die zum Wegenetz des Schwäbischen Albvereins gehören, durch fünf von der Gemeinde angelegte Rundwanderwege erschlossen, welche auch Anschlussmöglichkeiten an die Wanderwege der Nachbargemeinden Burladingen-Salmendingen und Sonnenbühl bieten. Diesen Rundwanderwegen folgend kann der Wanderer eindrucksvoll erleben, was die Besonderheit der Umgebung Melchingens ausmacht, nämlich das Zusammentreffen der beiden für die Südwestalb charakteristischen Landschaftsformen: der zum Albtrauf hin weit auslaufenden ebenen Weißjura-Schichtfläche und der sich abeinwärts anschließenden abwechslungsreichen Kuppenalb. In beiden nimmt das malerische Laucherttal, das 50 km weiter südlich im Donautal endet, seinen Anfang.

Über der landschaftlichen Schönheit sollte der Wanderer aber nicht versäumen, auch der mit Deckenfresken geschmückten Pfarrkirche St. Stephan und der Marienkapelle am nordwestlichen Dorfeingang, beide in der Barockzeit erbaut, einen Besuch abzustatten. Zudem kann in der Ortsmitte das aufschlussreiche Dorfmuseum, ein kleinbäuerliches Anwesen des 19. Jahrhunderts, besichtigt werden. Es wird, mit Führung, jeweils zu besonderen Anlässen, aber auch sonst nach Anfrage bei der Ortschaftsverwaltung geöffnet.

Zwei Gasthöfe (einer mit Stellplatz für Wohnmobile), ein Künstlercafé mit Galerie, ein Gästehaus (Frühstückspension) und mehrere Privatpensionen (Ferienwohnungen) bieten dem Besucher Melchingens freundliche und preiswerte Verpflegung und Unterkunft.

1. Rundwanderweg

Burghalde – Woog (ca. 5,7 km)

Die violett markierte Route führt vom „Parkplatz Sportgelände“ (724 m) zuerst auf dem Teilstück einer ehemaligen Römerstraße (dem sogenannten „Ablimes“), vorbei am „St. Bernhards-Käppele“, hinauf zum Höhenzug Burghalde (854 m). Hier wurde im 18./19. Jahrhundert nach Bohnerz gegraben, wobei um 1830 einige in der Wissenschaft großes Aufsehen erregende Menschenaffenzähne zutage kamen.

Ein kurzer Abstecher nach rechts führt hier (mit Anschluss an den Salmendinger Rundwanderweg „Erzgrube – Köbele“) zu einer Informationstafel. Im Waldstück links von der Abzweigung finden sich weitere Bohnerzgruben sowie im Bereich Käpfle Spuren einer vorgeschichtlichen Wallanlage. Auf dem Weiterweg leicht bergab tritt man bald aus dem Wald hinaus und hat nun freie Sicht auf die Weißjura-Schichtfläche des Heufelds mit dem Kornbühl und Ringingen im Hintergrund, wohin der „Ablimes“ weiterzieht.

Der Rundweg biegt jetzt nach Osten und Norden um und geht auf halber Höhe entlang dem Tal der Woog (vgl. Rundwanderweg 2) zurück zum Parkplatz.



▲ Rückblick aufs Dorf aus Richtung Burghalde (Südwest)

▼ Der „Ablimes“ führt weiter in Richtung Ringingen



2. Rundwanderweg Buchhalde – Kohlhalde (ca. 10,5 km)

Der gelb bezeichnete Rundweg, ebenfalls am „Parkplatz Sportgelände“ (724 m) beginnend, verläuft anfänglich auf zwei verschiedenen Wegstücken parallel zur violetten Route, steigt dann aber links hinunter in den Talgrund der Woog und, mit einem kurzen Abstecher, zu deren Quelltopf. Die Woog ist der rechte Quellfluss der Lauchert. Sie verlegt im Frühjahr gelegentlich ihren Ursprung bis hinauf zum Kornbühl (dem dortigen „Märzenbrunnen“), führt einen Großteil des Jahres aber nur Wasser von diesem Quelltopf an.

Der Rundweg steigt nun entlang der Gamersteig (einem alten Fernweg über die Hochfläche nach Gammertingen) bis unter den Hasenberg hinauf und biegt dann scharf links ab zur Buchhalde (867 m). Diese gibt einen ausgezeichneten Blick frei auf Melchingen und das oberste Laucherttal, das zum Albrand hin in der weiten Weißjura-Schichtfläche ausläuft.

Nach einem bequemen Abstieg durchquert man nun den Talgrund der Lauchert (710 m) oberhalb der alten Melchinger Mühle hinüber zum Hirschtal und geht am Waldrand unter der Kohlhalde hin, zuletzt vorbei an der barock-klassizistischen, mit einem Freskenzyklus ausgemalten Pfarrkirche St. Stephan (1769), zum Sportgelände zurück.

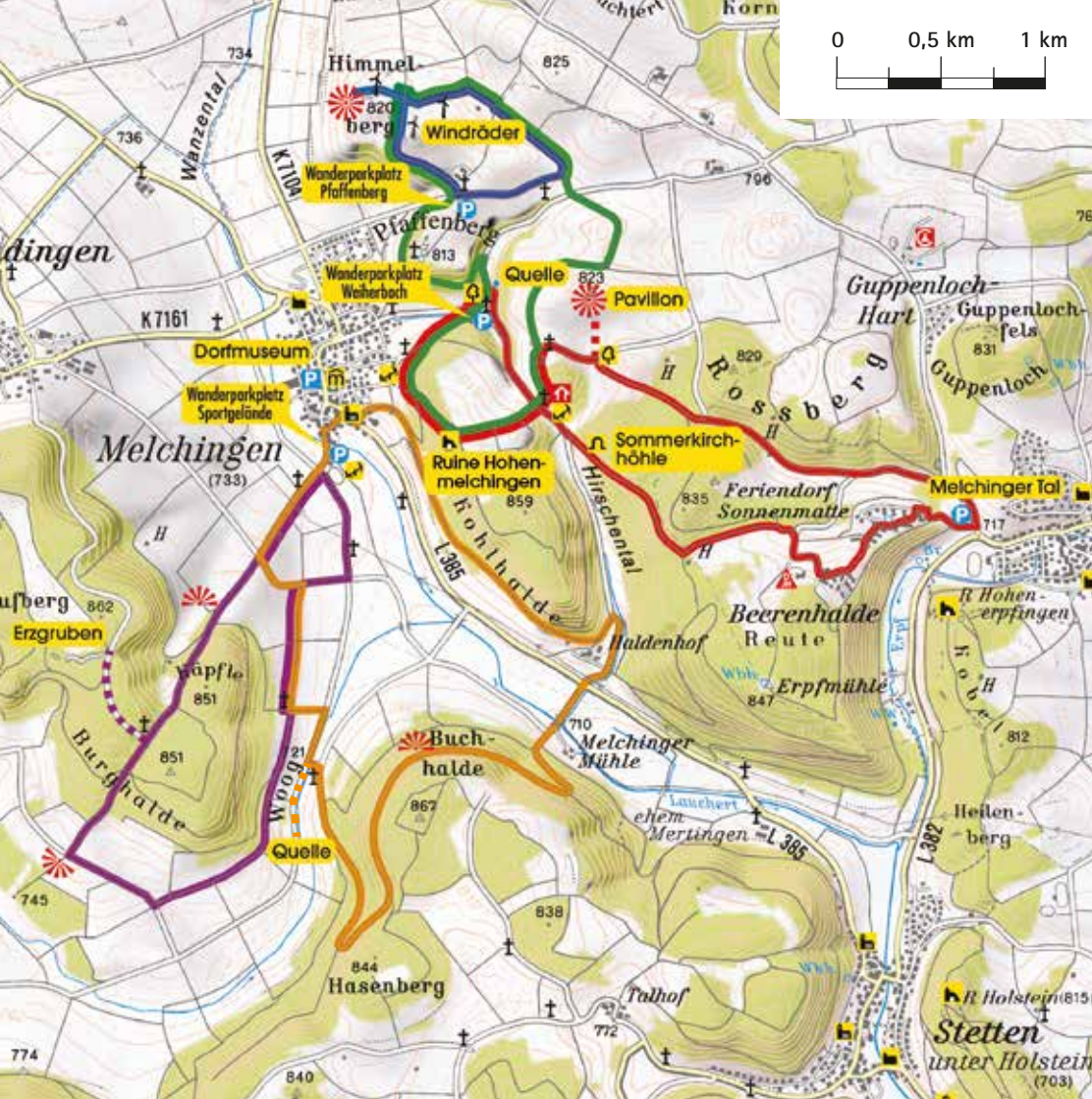
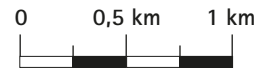


▲ Auf dem Lauchert-Radweg bei der Melchinger Mühle

▼ Blick auf die Pfarrkirche St. Stephan aus Richtung Unter der Halde (Südost)



Rundwanderwege



Burghalde – Woog

Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Sportgelände
ca. 5,7 km

Buchhalde –Kohlhalde

Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Sportgelände
ca. 10,5 km

Burgruine – Windräder

Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Weiherbach
ca. 6,2 km

Sommerkirchhölle – Sonnenmatte

Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Weiherbach
ca. 7,5 km

Um den Himmelberg

Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Pfaffenberg
ca. 2,5 km

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| Kirche / Kapelle | Schutzhütte |
| Schloss-Ruine / Denkmal | Jugendherberge |
| Naturdenkmal / Museum | Campingplatz |
| Spielplatz | Aussichtspunkt |
| Wegkreuz / Windrad | Wander-/ Parkplatz |

3. Rundwanderweg Burgruine – Windräder (ca. 6,2 km)

Der grüne Rundwanderweg steigt vom „Parkplatz Weiherbach“ (750 m) in zuerst südwestlicher Richtung bequem durch Buchenwald zur Ruine Hohenmelchingen (827 m) hinauf. Der auffällig umfangreiche Ruinenkomplex wurde seit den 1980er Jahren aufwändig restauriert (Informationstafel).

Durch Wiesengelände geht es nun ostwärts hinunter zur Wanderschutzhütte der Ortsgruppe Melchingen des Schwäbischen Albvereins (794 m; Grillstelle, Spielplatz) und weiter in Richtung Norden über die leicht gewellte Albhochfläche zum Himmelberg (820 m). Dessen drei 1995 aufgestellte 60 Meter hohe Windräder beherrschen nun das Blickfeld. Bei der Umrundung der flachen Bergkuppe bietet sich eine umfassende Aussicht in alle Richtungen, besonders eindrucksvoll nach Nordwesten über den dem Albrand vorgelagerten Farrenberg hinweg auf das Albvorland (vgl. Rundwanderweg 5).

Der Rückweg zum Parkplatz verläuft südlich um den Pfaffenberg herum zur Lauchertquelle. Der hier über der wasserstauenden Schicht der Mittleren Weißjura-Mergel entspringende Quellbach der Lauchert, die nach ca. 50 km bei Sigmaringendorf in die Donau mündet, ist der einzige der Lauchertquellbäche, der ganzjährig fließt (Informationstafel). Von dort sind es nur noch wenige Minuten zurück zum Ausgangspunkt.



▲ Burgruine Melchingen, südliche Außenmauer (I) und Wohngebäude (r)

4. Rundwanderweg (ca. 7,5 km) Sommerkirchhöhle – Sonnenmatte

Der rote Rundwanderweg verläuft vom „Wanderparkplatz Weiherbach“ (750 m) in seinem ersten Abschnitt bis zur Albvereinshütte gleich wie der grüne Rundweg über die Burgruine Hohenmelchingen. (Die Hütte lässt sich aber auch kürzer auf dem direkten Weg erreichen, welchen man bei der Rückkehr benutzt.)

Von der Albvereinshütte geht es zunächst leicht abwärts zur nahen Sommerkirchhöhle, einem Felsüberhang, unter welchem bei Probegrabungen in den 1940er Jahren (bei Kriegsende leider verlorengegangene) Tierknochen und Steinwerkzeuge gefunden wurden, die auf eine Besiedelung von der jüngeren Altsteinzeit (ca. 80 000 – 40 000 v.Chr.) bis in die Jungsteinzeit (3500 – 2000 v.Chr.) hinweisen.

Die Route verläuft nun in einer weiten Schleife durch Wald und Wiesen bis zum Feriendorf Sonnenmatte, von dort hinunter zum Wanderparkplatz vor Erpfingen (mit Anschluss an das Sonnenbühler Wanderwegenetz) und, vorbei an der Bobbahn/Skilift-Anlage, durch das bewaldete Melchinger Tal zurück zur Albvereinshütte. Bevor man diese erreicht, bietet sich ein kurzer Abstecher zu einem Holzpavillon an, der auf der kahlen Bergkuppe Kalkofen (823 m) errichtet wurde und eine instruktive Rundschau auf die typische Kuppenalblandschaft bietet.



▲ Sommerkirchhöhle, Wohnplatz steinzeitlicher Menschen

▼ Pavillon auf dem Kalkofen, Blick nach Norden zum Albrand



5. Rundwanderweg

Um den Himmelberg (ca. 2,5 km)

Die blau markierte Route rund um die flache Wiesenkupe des seit 1995 mit drei 60 Meter hohen Windrädern bestückten Himmelbergs (820 m) herum ist als bequemer Spazierweg zu bezeichnen, der mit der Nordschleife des grünen Rundwanderwegs 3 „Burgruine – Windräder“ zusammenfällt. Man überblickt dabei gleichzeitig zwei typische Landschaftsformen der Schwäbischen Alb: im Dreieck zwischen Melchingen, Salmendingen und Willmandingen die für den Nordrand der Westalb charakteristische Weißjura-Beta-Schichtfläche über den „Wohlgebankten Kalken“, welche sich im vorgelagerten Farrenberg fortsetzt, und gegen Südosten die wellig bewegte Kuppenalb mit Guppenloch, Roßbergköpfe, Roßberg und dem kahlen Kalkofen.

Bei klarem Wetter dehnt sich das Blickfeld in weite Fernen aus: nach Nordwesten über das Neckarland hinweg bis zur Hornisgrinde im Nordschwarzwald und in Richtung Süden sogar bis zu den Alpen mit der Roten Wand im Lechquellengebirge als auffälligster Erhebung in der Bergkulisse. Ausgangspunkt für diesen Rundgang ist der „Wanderparkplatz Pfaffenberg“ (790 m).



▲ Blick vom Himmelberg zum Farrenberg (Schichtflächenalb)

▼ Blick vom Himmelberg albeinwärts (Kuppenalb)



6. Rundwanderweg Bänklesweg – Rund ums Dorf (ca. 6,2 km)

Die türkisfarbene Route ist der sogenannte Bänklesweg. Dieser Spazier- und Wanderweg führt auf befestigten, teils asphaltierten Wegen in mehr oder weniger weitem Bogen um das Dorf. Der Weg wurde von einer der Gruppen aus unserer dörflichen Initiative „Zukunft Melchingen“ initiiert und gestaltet. Die Beteiligten haben bei der Wegführung darauf geachtet, dass der Weg direkt im Dorf, sowie von allen Wanderparkplätzen aus begonnen werden kann. Wie die anderen Melchinger Wege führt auch er immer zum Ausgangspunkt zurück. Folgen sie der türkisfarbenen Wegführung in der Karte.

Kernstück des Wegs sind dreizehn verschiedene Ruhebänke. Ein Spazierweg, der in mehreren Etappen gegangen – und an vielen Stellen abgekürzt werden kann. Somit bietet sich der Weg für alle Generationen an. Nebenbei führt Sie seine Ortsnähe an Einkehrmöglichkeiten vorbei.

Die Bänke am Weg bieten Ruhe und oft Aussicht auf das Dorf oder die Landschaft. Die liebevoll gestalteten, weißen Tafeln neben den Bänken, laden mit bedächtigen Sprüchen zur Besinnung und zum Nachdenken ein. Die Abwechslung von Bewegung, Ruhe, bewussten Ausblicken und den anregenden Texten lassen ganz besondere Momente und Eindrücke in Melchingen erleben.



▲ Bänke mit Schild am „Weiherbach“

▼ Herbstwald beim Bänklesweg am „Pfattenkreuz“



7. Quellbereich Lauchertquelle

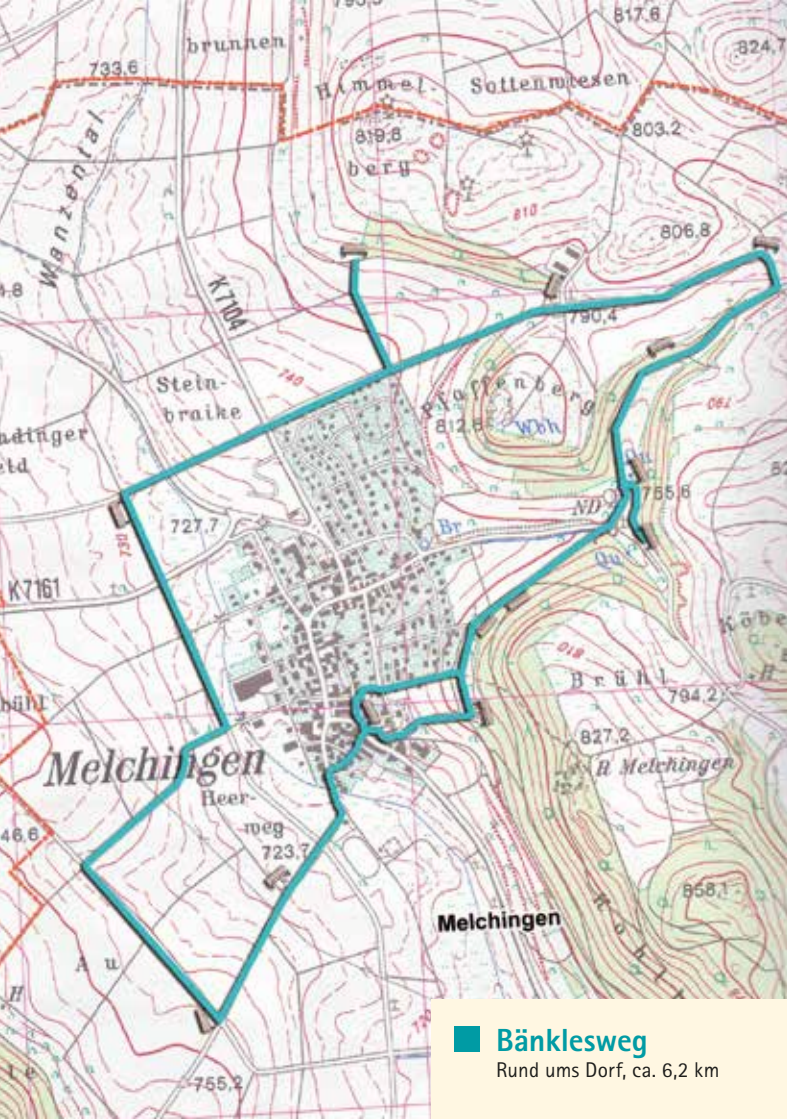
Themenwanderweg rund ums Lauchertwasser

Wenige Meter nordöstlich vom Wanderparkplatz am Weierbach findet sich der Quellbereich der Lauchert. Die eigentliche Lauchertquelle wurde im Frühjahr 2014 mit einheimischen Steinen befestigt und neu gestaltet. Bänke und Tisch laden zum pausieren ein. Sollen Treffpunkt für Gäste und Einheimische sein.

Der neue Platz wird zu einer der wichtigsten Stellen des bereits bestehenden „Themenwanderweges Lauchertwasser“, den die Stadt Burladingen für seine Besucher angelegt hat.

Die Quelle wird östlicher Start bzw. Ausgangspunkt des Themenweges, der die Lauchert von hier über Stetten u.H. und Hörschwag bis nach Hausen a.d.L. begleitet. Am Wegerand bekommt der Besucher reichlich Informationen zum Thema Wasser und Leben. Grund genug demnächst wieder hierher zu kommen.

Quellbereich der Lauchert beim Wanderparkplatz Weierbach. Der „Bänklesweg“ wird zu weiten Teilen auch im Winter geräumt.



Bänklesweg
Rund ums Dorf, ca. 6,2 km





Melchinger Rundwanderwege



Herausgeber:

Ortschaftsverwaltung Melchingen
Unter den Linden 20
72393 Burladingen-Melchingen

Stadt
Burladingen



Telefon: 07126 - 92230
Telefax: 07126 - 92231
E-Mail: ov@melchingen.burladingen.de
Internet: www.melchingen.de